



Saalfeld-Rudolstadt

Jena

Saale-Holzland-Kreis

Gera

Altenburger Land

Greiz

Saale-Orla-Kreis

Konjunkturbericht Ostthüringen

Herbst 2024



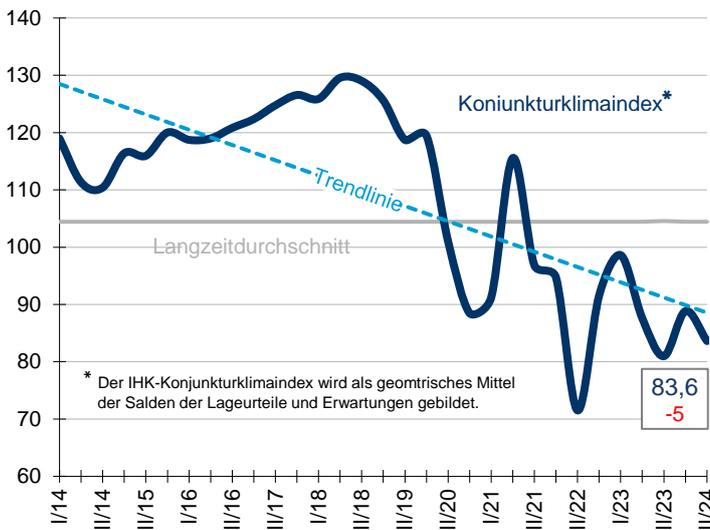
IHK

Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

Konjunkturelle Lage bleibt angespannt

Die Ostthüringer Wirtschaft steht unter Druck. Die anhaltend schwache Konjunkturentwicklung in Deutschland dämpft die Nachfrage bei vielen Unternehmen. Vor allem dem Verarbeitenden Gewerbe macht zudem die verhaltene Entwicklung der globalen Industriekonjunktur zu schaffen, während der Handel die schlechte Verbraucherstimmung spürt. Hinzu kommen Sorgen um die Wettbewerbsfähigkeit durch hohe Kosten bei Energie und Personal und zu viel Bürokratie. Der **IHK-Konjunkturklimaindikator** für Ostthüringen gibt im Vergleich zur Vorumfrage um fünf Punkte nach und notiert im Herbst 2024 bei 83,6 Punkten.

IHK-Konjunkturklimaindikator für Ostthüringen

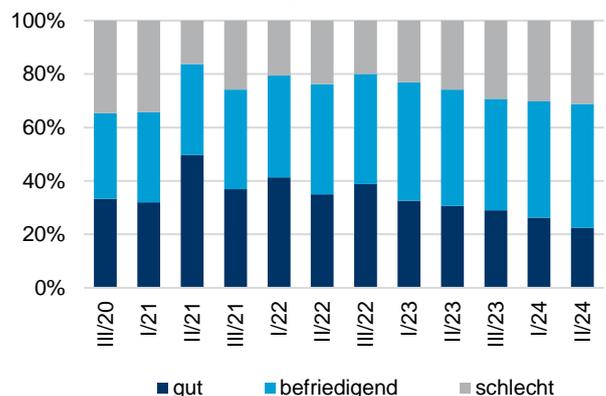


Erst kürzlich haben die führenden Wirtschaftsinstitute ihre Prognose für das laufende Jahr nach unten korrigiert: Die Gemeinschaftsdiagnose geht von einem Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 0,1 Prozent aus. Wie schwierig das Umfeld für die Ostthüringer Unternehmen ist, zeigen die Bewertungen der **Geschäftslage**, die sich zum fünften Mal in Folge verschlechtern. Nur noch 22 Prozent der Betriebe (minus vier) melden gute Geschäfte, während jeder dritte Befragte ein negatives Urteil fällt.

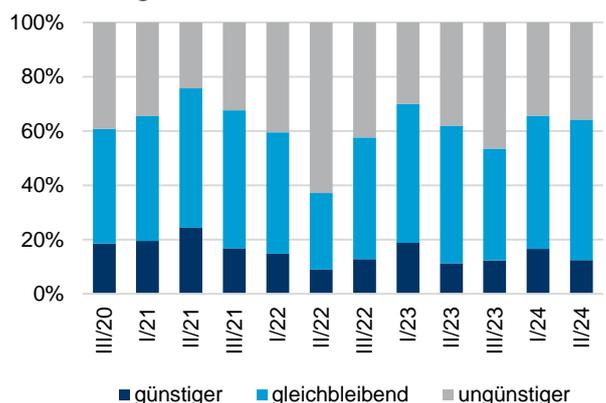
52% der Unternehmen zählen die aktuelle Nachfrageschwäche zu ihren größten Geschäftsrisiken.

Die **Erwartungen** der Unternehmen lassen kaum Hoffnung auf eine Trendwende zu. Lediglich 12 Prozent der Firmen (minus fünf) machen eine positive Geschäftsprognose, 52 Prozent (plus drei) rechnen mit keiner Veränderung und weitere 36 Prozent der Befragten (plus zwei) gehen von einer ungünstigeren Entwicklung in den nächsten 12 Monaten aus. Die **größten Risiken** sehen die Unternehmen in der Wirtschaftspolitik, den gestiegenen Arbeitskosten und Energiepreisen und nicht zuletzt der Nachfrageentwicklung sowie dem Fachkräftemangel.

aktuelle Geschäftslage

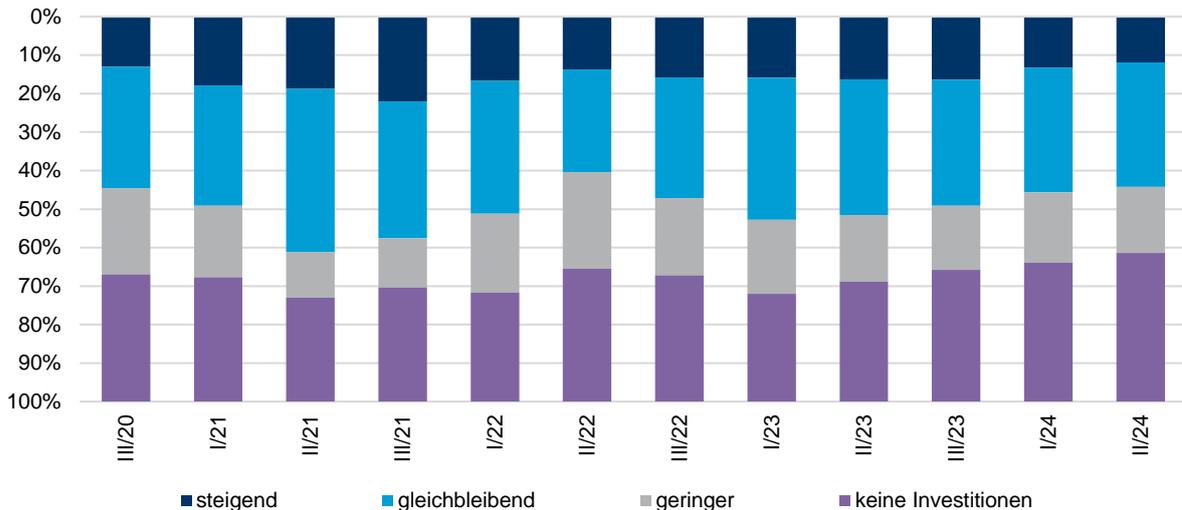


Erwartungen für die kommenden 12 Monate



Konjunkturelle Lage bleibt angespannt

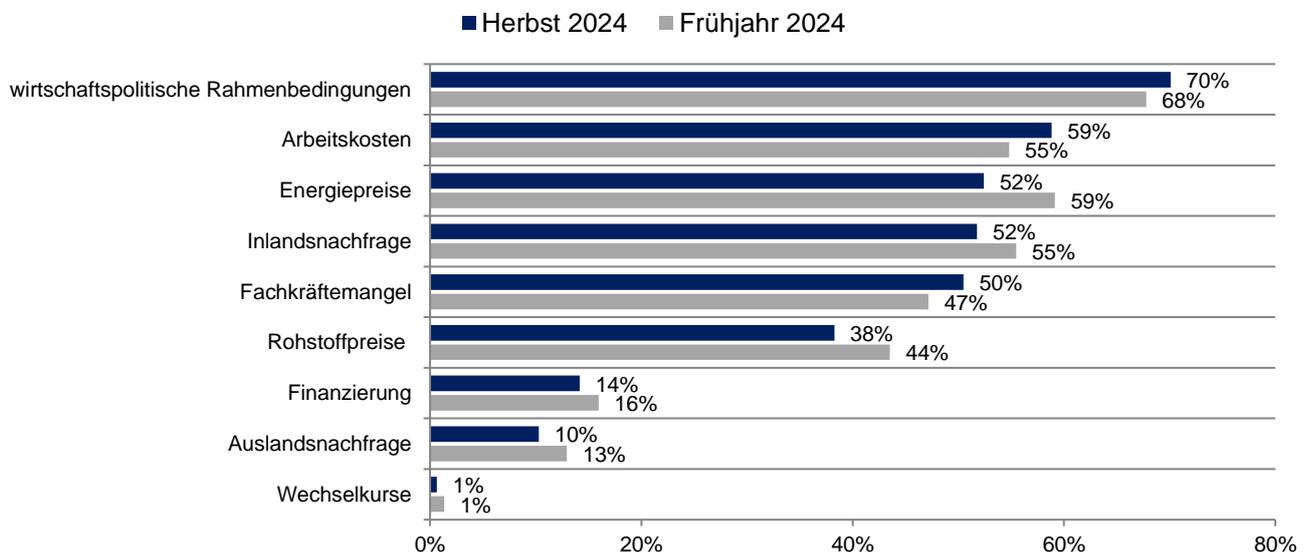
Investitionsabsichten in den kommenden 12 Monaten



Die schwache Inlandsnachfrage, hohe Kosten und zurückhaltende Geschäftsprognosen dämpfen die **Investitions- und Beschäftigungsabsichten** der hiesigen Unternehmen. Mittlerweile planen 56 Prozent der Betriebe (plus zwei), weniger oder keine Investitionen in den nächsten Monaten zu tätigen. Höher war der Anteil zuletzt nur im Herbst 2022 vor dem Hintergrund der drohenden Gasmangellage. Steigende Investi-

tionsausgaben sehen derzeit nur 12 Prozent der Unternehmen (minus eins) vor. Positive Impulse für den Arbeitsmarkt sind kaum zu erwarten. Vielmehr rechnet jeder fünfte Betrieb (zuvor 19 Prozent) mit einem Rückgang seiner Beschäftigtenzahl, weitere 72 Prozent der Befragten werden ihren Personalbestand halten. Neue Stellen wollen nur noch acht Prozent der Unternehmen in Ostthüringen (minus eins) schaffen.

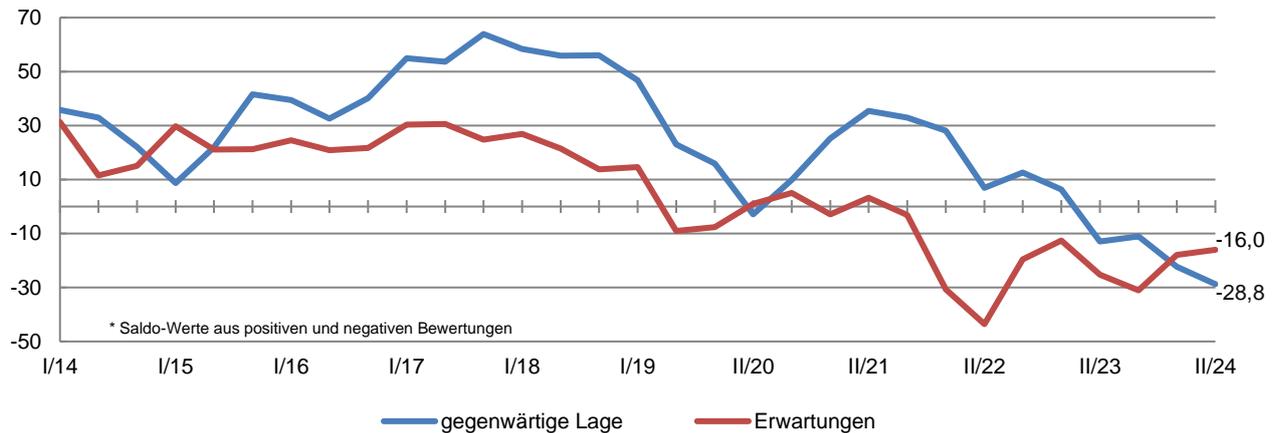
Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden 12 Monaten



Branchenkonjunktur

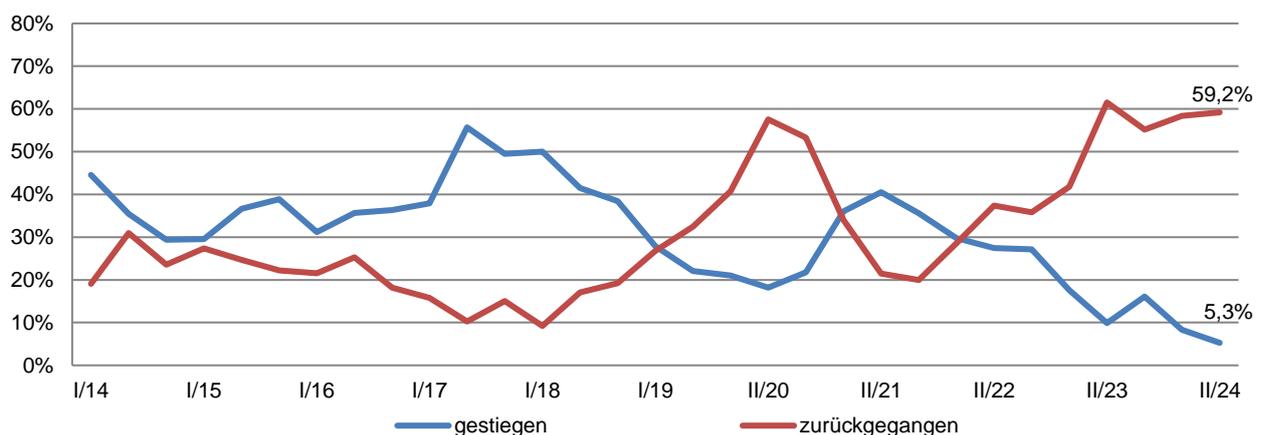
Industrie

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



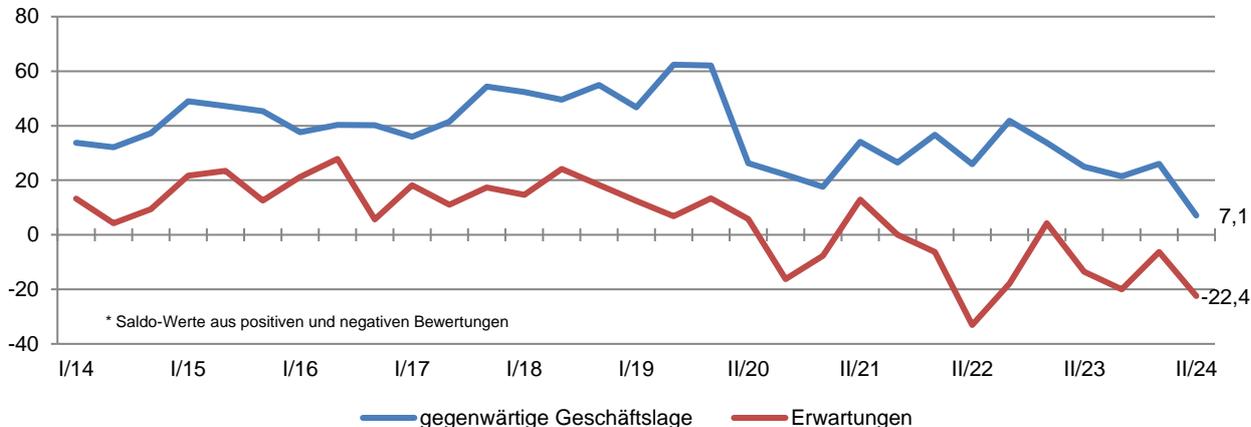
Die gegenwärtige Konjunkturlaute trifft vor allem die **Industrie**, die ohnehin durch die notwendigen Anpassungen zur Dekarbonisierung, Digitalisierung und Fachkräftesicherung mehr als die meisten anderen Branchen vor Herausforderungen gestellt ist. 59 Prozent der hiesigen Industrieunternehmen (plus eins) verzeichnen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Auftragseingänge. Nur jeder zwanzigste Betrieb verbucht ein Plus bei den Bestellungen. Die Lageurteile sinken gegenüber der Vorumfrage merklich um sechs auf -29 Saldenpunkte. Eine positive Bewertung der laufenden Geschäfte geben derzeit nur 14 Prozent der Industriebetriebe ab. Die Erwartungen sind weniger negativ als in der Vorumfrage. Daraus die Hoffnung auf eine baldige Erholung der Industriekonjunktur abzuleiten, greift jedoch zu weit: Mit -16 Saldenpunkten (plus zwei) überwiegen weiter klar die ungünstigen Geschäftsprognosen gegenüber den zuversichtlichen Stimmen. Gegen eine Trendwende spricht auch die geringe Investitionsneigung: 54 Prozent der Befragten (plus vier) werden ihre Ausgaben verringern oder gar nicht investieren. Ein Personalabbau ist bei 27 Prozent der Unternehmen (plus sechs) ein Thema, während unverändert nur jeder zehnte Firmenchef erwägt, zusätzliche Arbeitskräfte einzustellen.

Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe



Dienstleistungen

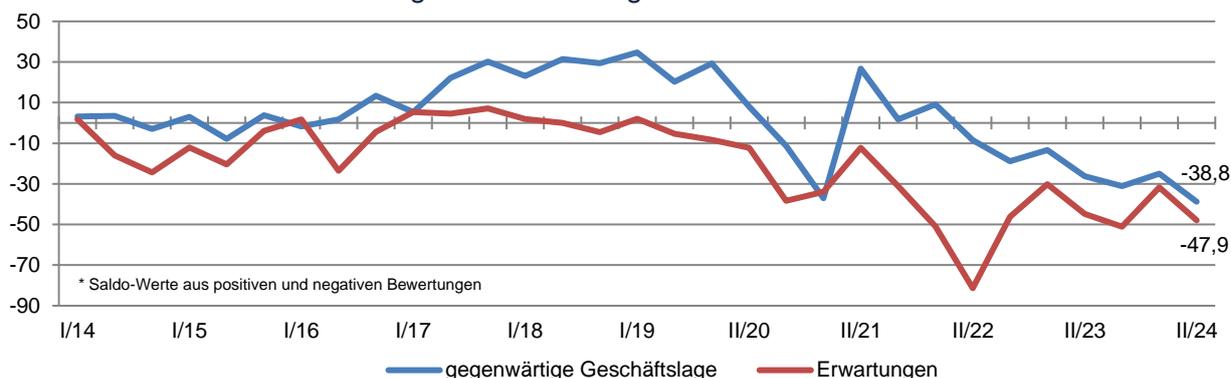
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Lange hat das **Dienstleistungsgewerbe** die regionale Konjunktur mit robusten Stimmungswerten stabilisiert. Doch sowohl für die unternehmensnahen als auch die personenbezogenen Dienstleister wird das Fahrwasser zunehmend schwieriger. Die Bewertungen der Geschäftslage gehen im Herbst merklich zurück (minus 19), rangieren mit aktuell sieben Saldenpunkten immerhin weiter über dem Durchschnitt aller Branchen. Die Nachfrage ist vielerorts rückläufig. 37 Prozent der Serviceanbieter (plus vier) melden weniger Auftragseingänge im Vorjahresvergleich, ein Plus verbuchen nur noch 12 Prozent der Unternehmen (minus sieben). Der Ausblick auf die kommenden Monate trübt ein. Angesichts unsicherer Geschäftsperspektiven fährt jedes zweite Unternehmen seine Investitionen zurück oder stoppt diese.

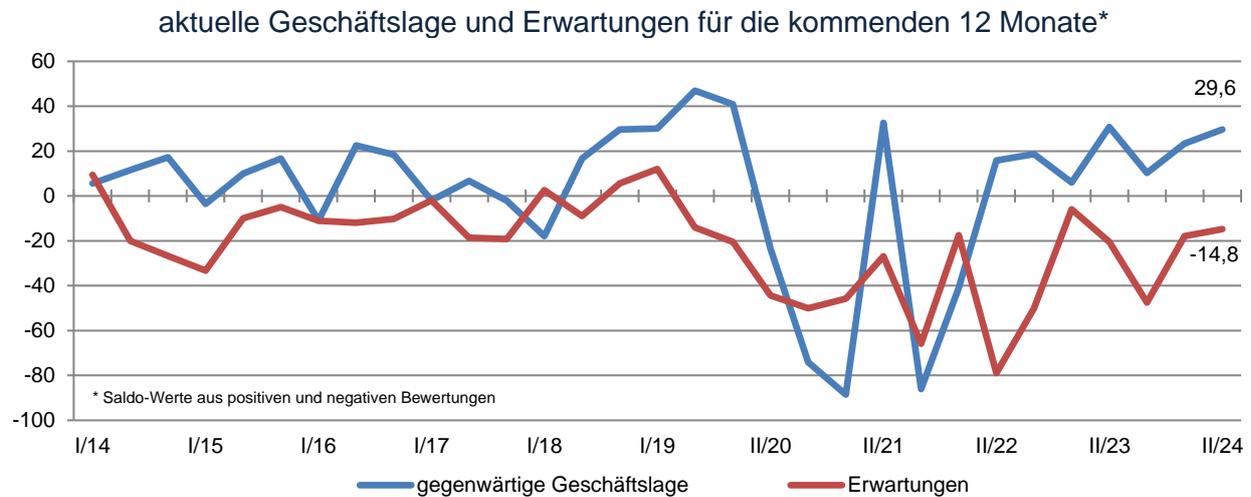
Handel

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*

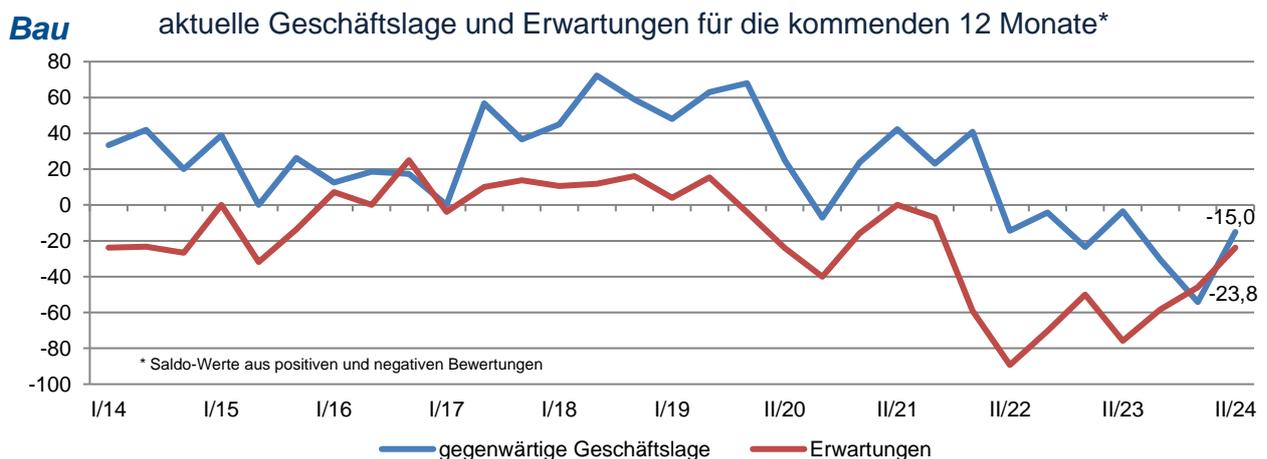


Kriege, Krisen, schwacher Arbeitsmarkt – das Konsumklima bewegt sich seit Monaten auf niedrigem Niveau. Die Verbraucher sind verunsichert, halten ihr Geld zusammen. Der **Handel** bekommt dies unmittelbar zu spüren: 81 Prozent der Ostthüringer Kaufleute (plus 18) registrieren eine verringerte Ausgabefreudigkeit ihrer Kunden. Jedes zweite Unternehmen berichtet aktuell von schlechten Geschäften. Nur noch 14 Prozent der Händler (minus vier) beurteilen ihre Lage positiv – weniger waren es zuletzt nur im Frühjahr 2021, inmitten der Corona-Pandemie. Die Geschäftsprognosen lassen ein verhaltenes Weihnachtsgeschäft erwarten: Sechs Prozent der Unternehmen (minus sieben) rechnen mit einer besseren Entwicklung, 40 Prozent (minus eins) erwarten keine Veränderung, 54 Prozent (plus neun) gehen von einer Verschlechterung aus. Auch die vorsichtigen Personal- und Investitionspläne der Branche sprechen gegen eine Trendumkehr.

Tourismus und Gastgewerbe



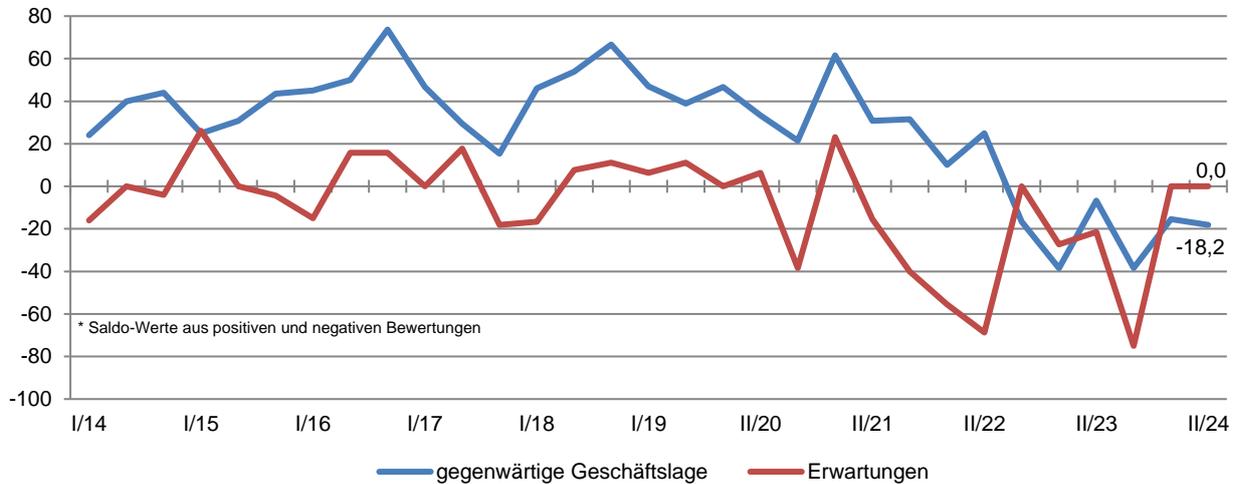
Günstiger präsentiert sich das Konjunkturklima im **Tourismus und Gastgewerbe**. 93 Prozent der Unternehmen sind mit ihren Geschäften zufrieden, bewerten diese als gut (37 Prozent) oder befriedigend (56 Prozent). Das hat nicht nur saisonale Gründe, auch der Druck bei Energie- und Materialkosten hat aufgrund sinkender Preise etwas abgenommen. Gleichwohl bleibt die Kostenentwicklung (einschließlich Personal) neben den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen das größte Geschäftsrisiko für die Branche. Die Unternehmen blicken zwar zuversichtlicher als im Vorjahreszeitraum auf die Wintersaison, doch nicht ohne Skepsis. Knapp vier Prozent der Befragten erwarten bessere Geschäfte, 78 Prozent keine Veränderung und 19 Prozent eine ungünstigere Entwicklung. Beim Personal gehen sieben Prozent der Betriebe von steigenden Zahlen aus. Die meisten Befragten (82 Prozent) erwarten indes keine Veränderungen ihrer Belegschaft.



Saisonbedingt konnte das **Baugewerbe** seinen Umsatz in den Monaten Juni und Juli steigern, nach Angaben des Statistischen Landesamtes lagen die Werte jedoch unter denen der Vorjahresmonate. So hat sich auch die Geschäftslage im Ostthüringer Baugewerbe im Vergleich zur Frühjahrsbefragung verbessert, allerdings bleiben die Einschätzungen im Saldo hinten denen des Vorjahres zurück. Der Auftragsbestand wird von 62 Prozent der Betriebe als ausreichend oder groß eingeschätzt (Vorjahr: 66 Prozent). Bei den Erwartungen geht der Anteil negativer Prognosen auf 29 Prozent zurück, mit einer wirklichen Verbesserung rechnet aber nur jedes zwanzigste Unternehmen. Daher konzentrieren sich die geplanten Investitionen auf die Ersatzbeschaffung.

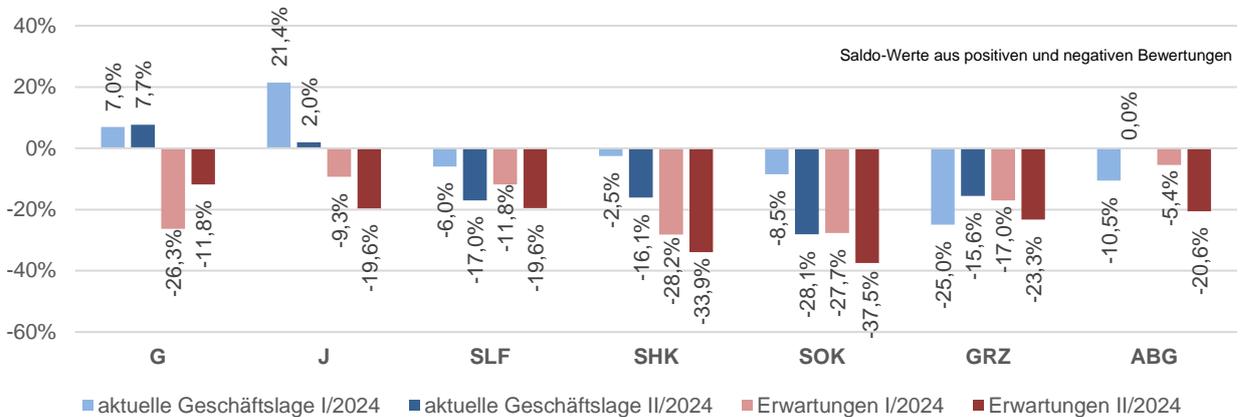
Verkehrsgewerbe

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



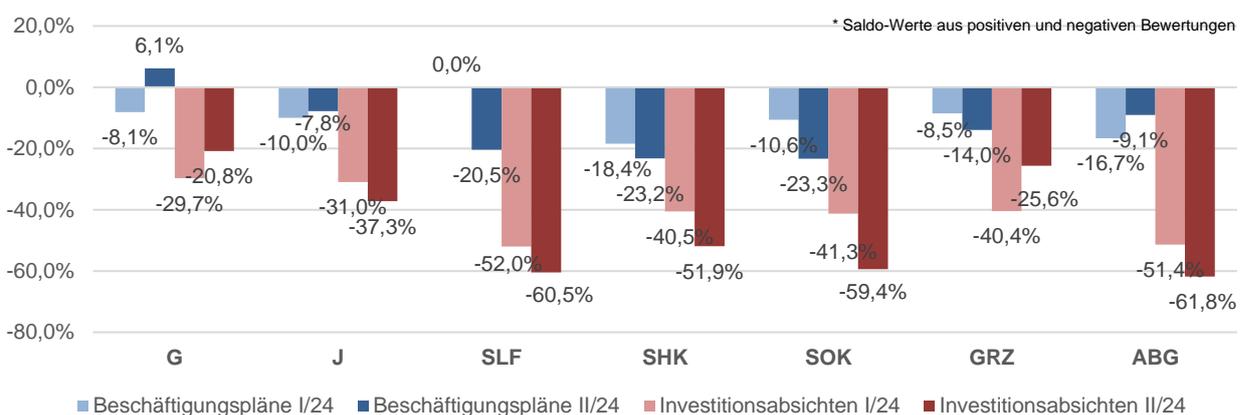
Der Lkw-Maut-Fahrleistungsindex für die Bundesautobahnen lag nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in den Monaten August und September unter den Werten der entsprechenden Vorjahresmonate. So berichten auch drei von fünf der befragten Ostthüringer **Verkehrsunternehmen** über ein rückläufiges Fracht- bzw. Transportvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Bewertungen zur Geschäftslage gehen im Vergleich zur Vorumfrage im Frühjahr zurück und bleiben mit -18 Saldenpunkten (minus drei) im langjährigen Vergleich klar unterdurchschnittlich. Die Ausblicke auf die kommenden Monate sind durchwachsen. Die Anteile positiver und negativer Einschätzungen halten sich die Waage. Auch wenn die Kraftstoffpreise zuletzt gesunken sind, bleibt die Kostenentwicklung das größte Risiko aus Sicht der Unternehmen. Hinzu kommen der Fahrermangel und die unstete Wirtschaftspolitik, die erwartungsseitig für Verunsicherung sorgen.

Regionalkonjunktur



Im **regionalen Vergleich** stechen die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz heraus. Dort verbessert sich das Konjunkturklima entgegen dem allgemeinen Trend. In allen anderen Regionen hat sich die Stimmung unter den Unternehmen verschlechtert, besonders deutlich in der kreisfreien Stadt Jena und im Saale-Orla-Kreis, wo der Konjunkturklimaindikator im zweistelligen Bereich an Punkten verliert. Die Unternehmen stehen weiter unter Druck – die Geschäftslage wird in sämtlichen Regionen unterdurchschnittlich bewertet. Verbesserungen auf niedrigem Niveau zeigen sich indes in der kreisfreien Stadt Gera, im Landkreis Greiz und im Altenburger Land. Die Erwartungen der Unternehmen sind in allen Regionen im Saldo negativ. Zuversichtlicher präsentiert sich nur die Wirtschaft in Gera, wenngleich auch hier mit -12 Saldenpunkten die negativen Geschäftsprognosen weiter anteilig überwiegen. Die Investitionsneigung ist allerorts niedrig, in den beiden kreisfreien Städten und im Landkreis Greiz noch am stärksten ausgeprägt. So planen in Jena 55 Prozent, im Landkreis Greiz 54 Prozent und in Gera 51 Prozent der Unternehmen höhere oder konstante Investitionsausgaben. Positive Impulse für den Arbeitsmarkt sind in den Regionen derzeit kaum zu erwarten. Die meisten Unternehmen rechnen mit keiner Veränderung ihrer Belegschaft, und wenn doch, dann ist derzeit in fast allen Regionen eher ein Stellenabbau als ein Stellenaufbau ein Thema.

Beschäftigungs- und Investitionspläne für die kommenden 12 Monate* Frühjahr 2024 und Herbst 2024



Tabellen

Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage?	gut	befriedigend (bzw. saisonüb- lich)	schlecht	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	22,4	46,4	31,2	-8,8
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	32,7	42,3	25,0	7,7
Kreisfreie Stadt Jena	23,5	54,9	21,6	2,0
Landkreis Saalfeld- Rudolstadt	12,8	57,4	29,8	-17,0
Saale-Holzland-Kreis	23,2	37,5	39,3	-16,1
Saale-Orla-Kreis	12,5	46,9	40,6	-28,1
Landkreis Greiz	20,0	44,4	35,6	-15,6
Altenburger Land	29,4	41,2	29,4	0,0
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	13,8	43,8	42,5	-28,8
Vorleistungsgüterproduzenten	8,9	42,2	48,9	-40,0
Investitionsgüterproduzenten	14,3	57,1	28,6	-14,3
Gebrauchsgüterproduzenten	16,7	50,0	33,3	-16,7
Verbrauchsgüterproduzenten	25,0	37,5	37,5	-12,5
Baugewerbe	15,0	55,0	30,0	-15,0
Handel	14,3	32,7	53,1	-38,8
Einzelhandel	17,6	35,3	47,1	-29,4
Großhandel	6,7	26,7	66,7	-60,0
Dienstleistungen	29,1	48,8	22,0	7,1
Dienstleistungen für Unternehmen	30,0	47,1	22,9	7,1
Persönliche Dienstleistungen	28,1	50,9	21,1	7,0
Verkehrsgewerbe	9,1	63,6	27,3	-18,2
Gastgewerbe	37,0	55,6	7,4	29,6
Reiseveranstalter	66,7	33,3	0,0	66,7

Arbeitet Ihr Unternehmen zurzeit ... ?	mit Ge- winn	kostendeckend	mit Ver- lust	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	33,3	47,1	19,6	13,8
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	31,4	51,0	17,6	13,7
Kreisfreie Stadt Jena	33,3	45,1	21,6	11,8
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	39,1	45,7	15,2	23,9
Saale-Holzland-Kreis	31,5	50,0	18,5	13,0
Saale-Orla-Kreis	34,4	37,5	28,1	6,3
Landkreis Greiz	30,2	48,8	20,9	9,3
Altenburger Land	34,3	48,6	17,1	17,1
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	28,8	52,5	18,8	10,0
Vorleistungsgüterproduzenten	22,2	57,8	20,0	2,2
Investitionsgüterproduzenten	35,7	42,9	21,4	14,3
Gebrauchsgüterproduzenten	33,3	33,3	33,3	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	37,5	62,5	0,0	37,5
Baugewerbe	25,0	55,0	20,0	5,0
Handel	18,4	49,0	32,7	-14,3
Einzelhandel	23,5	41,2	35,3	-11,8
Großhandel	6,7	66,7	26,7	-20,0
Dienstleistungen	36,8	44,8	18,4	18,4
Dienstleistungen für Unternehmen	39,4	43,7	16,9	22,5
Persönliche Dienstleistungen	33,3	46,3	20,4	13,0
Verkehrsgewerbe	0,0	87,5	12,5	-12,5
Gastgewerbe	66,7	25,9	7,4	59,3
Reiseveranstalter	100,0	0,0	0,0	100,0

Gewinnlage 2024:2023?	verbessert	gleich ge- blieben	verschlechtert	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	10,1	42,2	47,7	-37,7
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	23,1	40,4	36,5	-13,5
Kreisfreie Stadt Jena	4,1	51,0	44,9	-40,8
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	9,3	46,5	44,2	-34,9
Saale-Holzland-Kreis	5,6	38,9	55,6	-50,0
Saale-Orla-Kreis	0,0	25,0	75,0	-75,0
Landkreis Greiz	15,9	31,8	52,3	-36,4
Altenburger Land	8,8	61,8	29,4	-20,6
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	11,3	36,3	52,5	-41,3
Vorleistungsgüterproduzenten	6,7	35,6	57,8	-51,1
Investitionsgüterproduzenten	7,1	50,0	42,9	-35,7
Gebrauchsgüterproduzenten	16,7	16,7	66,7	-50,0
Verbrauchsgüterproduzenten	25,0	25,0	50,0	-25,0
Baugewerbe	4,8	38,1	57,1	-52,4
Handel	4,1	32,7	63,3	-59,2
Einzelhandel	5,9	35,3	58,8	-52,9
Großhandel	0,0	26,7	73,3	-73,3
Dienstleistungen	8,5	53,8	37,6	-29,1
Dienstleistungen für Unternehmen	9,0	52,2	38,8	-29,9
Persönliche Dienstleistungen	8,0	56,0	36,0	-28,0
Verkehrsgewerbe	10,0	30,0	60,0	-50,0
Gastgewerbe	21,4	35,7	42,9	-21,4
Reiseveranstalter	66,7	33,3	0,0	66,7

<i>Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</i>	eher günstiger	gleichbleibend	eher ungünstiger	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	12,5	51,8	35,8	-23,3
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	9,8	68,6	21,6	-11,8
Kreisfreie Stadt Jena	9,8	60,8	29,4	-19,6
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	21,7	37,0	41,3	-19,6
Saale-Holzland-Kreis	7,1	51,8	41,1	-33,9
Saale-Orla-Kreis	9,4	43,8	46,9	-37,5
Landkreis Greiz	16,3	44,2	39,5	-23,3
Altenburger Land	14,7	50,0	35,3	-20,6
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	16,0	51,9	32,1	-16,0
Vorleistungsgüterproduzenten	17,4	50,0	32,6	-15,2
Investitionsgüterproduzenten	21,4	50,0	28,6	-7,1
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	66,7	33,3	-33,3
Verbrauchsgüterproduzenten	12,5	75,0	12,5	0,0
Baugewerbe	4,8	66,7	28,6	-23,8
Handel	6,3	39,6	54,2	-47,9
Einzelhandel	9,1	42,4	48,5	-39,4
Großhandel	0,0	33,3	66,7	-66,7
Dienstleistungen	13,6	50,4	36,0	-22,4
Dienstleistungen für Unternehmen	14,1	52,1	33,8	-19,7
Persönliche Dienstleistungen	13,0	48,1	38,9	-25,9
Verkehrsgewerbe	37,5	25,0	37,5	0,0
Gastgewerbe	3,7	77,8	18,5	-14,8
Reiseveranstalter	33,3	33,3	33,3	0,0

Entwicklung Beschäftigtenzahl in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	7,8	71,6	20,6	-12,7
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	18,4	69,4	12,2	6,1
Kreisfreie Stadt Jena	7,8	76,5	15,7	-7,8
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	0,0	79,5	20,5	-20,5
Saale-Holzland-Kreis	7,1	62,5	30,4	-23,2
Saale-Orla-Kreis	3,3	70,0	26,7	-23,3
Landkreis Greiz	11,6	62,8	25,6	-14,0
Altenburger Land	3,0	84,8	12,1	-9,1
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	9,9	63,0	27,2	-17,3
Vorleistungsgüterproduzenten	6,5	58,7	34,8	-28,3
Investitionsgüterproduzenten	28,6	57,1	14,3	14,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	66,7	33,3	-33,3
Verbrauchsgüterproduzenten	12,5	87,5	0,0	12,5
Baugewerbe	0,0	52,4	47,6	-47,6
Handel	2,1	87,5	10,4	-8,3
Einzelhandel	3,0	90,9	6,1	-3,0
Großhandel	0,0	80,0	20,0	-20,0
Dienstleistungen	10,2	72,9	16,9	-6,8
Dienstleistungen für Unternehmen	11,8	72,1	16,2	-4,4
Persönliche Dienstleistungen	8,0	74,0	18,0	-10,0
Verkehrsgewerbe	12,5	50,0	37,5	-25,0
Gastgewerbe	7,4	81,5	11,1	-3,7
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

Investitionsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Wir werden nicht investieren
	in %	in %	in %	in %
Gesamt	11,9	32,3	17,2	38,6
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	22,9	33,3	8,3	35,4
Kreisfreie Stadt Jena	13,7	35,3	17,6	33,3
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	7,0	25,6	20,9	46,5
Saale-Holzland-Kreis	5,8	36,5	17,3	40,4
Saale-Orla-Kreis	3,1	34,4	25,0	37,5
Landkreis Greiz	20,9	32,6	16,3	30,2
Altenburger Land	5,9	26,5	17,6	50,0
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	14,8	30,9	19,8	34,6
Vorleistungsgüterproduzenten	13,0	26,1	17,4	43,5
Investitionsgüterproduzenten	21,4	28,6	35,7	14,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	83,3	16,7	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	37,5	25,0	12,5	25,0
Baugewerbe	5,3	47,4	0,0	47,4
Handel	6,4	14,9	23,4	55,3
Einzelhandel	6,1	18,2	21,2	54,5
Großhandel	7,1	7,1	28,6	57,1
Dienstleistungen	13,3	37,5	18,3	30,8
Dienstleistungen für Unternehmen	14,9	32,8	19,4	32,8
Persönliche Dienstleistungen	11,3	43,4	17,0	28,3
Verkehrsgewerbe	0,0	33,3	16,7	50,0
Gastgewerbe	14,8	29,6	7,4	48,1
Reiseveranstalter	0,0	66,7	0,0	33,3

Risiken (Mehrfachnennungen möglich)	Inlands- nachfrage	Auslands- nachfrage	Finanzie- rung	Arbeits- kosten	Fach- kräfte- mangel	Wechsel- kurse	Energie- preise	Rohstoff- preise	wirt- schafts- politische Rahmen- bedingun- gen
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Gesamt	51,8	10,3	14,1	58,8	50,5	0,6	52,4	38,3	70,1
Region									
Kreisfreie Stadt Gera	50,0	2,0	24,0	60,0	58,0	0,0	54,0	50,0	58,0
Kreisfreie Stadt Jena	59,2	18,4	12,2	40,8	44,9	0,0	36,7	22,4	75,5
Landkreis Saal- feld-Rudolstadt	50,0	13,0	10,9	56,5	47,8	4,3	58,7	37,0	63,0
Saale-Holzland- Kreis	55,2	12,1	13,8	67,2	62,1	0,0	48,3	39,7	77,6
Saale-Orla-Kreis	31,3	18,8	12,5	53,1	31,3	0,0	62,5	28,1	84,4
Landkreis Greiz	53,5	4,7	9,3	67,4	46,5	0,0	62,8	44,2	67,4
Altenburger Land	57,6	3,0	15,2	66,7	54,5	0,0	48,5	45,5	66,7
Wirtschaftszweig									
Verarbeitendes Gewerbe	67,9	24,7	13,6	58,0	45,7	0,0	60,5	53,1	69,1
Baugewerbe	45,0	0,0	15,0	85,0	85,0	0,0	50,0	65,0	60,0
Handel	68,1	0,0	14,9	63,8	34,0	0,0	57,4	34,0	68,1
Dienstleistungen	45,5	5,7	16,3	49,6	52,8	1,6	39,8	22,0	73,2
Verkehrsgewerbe	55,6	44,4	0,0	77,8	77,8	0,0	77,8	33,3	77,8
Gastgewerbe	14,3	0,0	10,7	67,9	46,4	0,0	71,4	60,7	67,9
Reiseveranstalter	0,0	33,3	0,0	66,7	66,7	0,0	33,3	0,0	66,7

Die IHK Ostthüringen zu Gera dankt allen Unternehmen, die sich an dieser Konjunkturumfrage beteiligt haben.

Wir verbinden diesen Dank mit der Bitte, uns auch weiterhin bei der Erstellung des Konjunkturberichtes zu unterstützen. Damit versetzen Sie uns in die Lage, sich abzeichnende Veränderungen des konjunkturellen Klimas erkennen zu können und frühzeitig zu reagieren.

An der Konjunkturumfrage der IHK Ostthüringen zu Gera im Herbst 2024 haben sich 325 Unternehmen mit insgesamt 13.600 Beschäftigten beteiligt.

Herausgeber:

IHK Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstr. 23
07546 Gera

Tel.: +49 365 8553-118
E-Mail: adler@gera.ihk.de

Verantwortlich:
Almut Weinert
Leiterin Geschäftsbereich
Wirtschaft und Technologie

Autor:
Christoph Adler
Wirtschaft und Technologie
Wirtschaftsbeobachtung | Stadtentwicklung | Handel

Redaktionsschluss: Oktober 2024

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Ostthüringen zu Gera keine Gewähr.